

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Dienstag den 29. Jänner 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 31. December 1866.

1. Dem Alexander Friedmann, Ingenieur in Wien, Stadt, Laurenzberg Nr. 3, auf eine Verbesserung an den ihm bereits privilegierten Aloalen-Verschlässen, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. Jänner 1867.

2. Dem Baron Ludwig Lo Presti, Stadt, Nagelergasse Nr. 9, auf eine Verbesserung in der Anlage von Riesen sammt Betriebsmittel für die Bringung von Holz und andern Producten, „General-Riese“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. Jänner 1867.

3. Dem Alois Fiala, Wien, IX. Bezirk, Harmoniegasse Nr. 6, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Pomade, „Familien-Pomade“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Gruber, Victualienhändler in Wien, Mariahilf, Gumpendorferstraße Nr. 50, auf die Erfindung eines Haarwuchsmittels unter der Benennung: „Macassar-Del-Pomade“, für die Dauer eines Jahres.

Am 7. Jänner 1867.

5. Dem Anton Spetz, Dekonomien der Wiener Elgarrenfabrik am Rennweg, auf die Erfindung eines Heiz- und Ventilationsapparates, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Höller, Fabricanten in Hernals bei Wien, auf die Erfindung einer Stempelfarbe, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Georg Huber, Maschinen-Ingenieur in Wien, Wieden, Mählgasse Nr. 2, auf eine Verbesserung der Tüchel-Druckmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Moritz Keisler zu Ober-Döbling bei Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Patrone, so wie eine Verbesserung des Verschlussstückes an seinen bereits privilegierten Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Vincenz Kühn, Ingenieur der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft zu Sissel in Croatien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen, doppelt wirkenden Sicherheitsventils, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 5 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurden, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(39—1) Nr. 4421.

Rundmachung.

In Folge h. Staatsministerial-Erlasses vom 7. December 1866, Z. 7108, wird der Concurs zur Besetzung zweier von Schellenburg'schen Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien hiemit ausgeschrieben.

Zu diesen Stiftplätzen sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Jahr voll-

endet, das vierzehnte nicht überschritten und wenigstens die zweite Normalclasse mit gutem Erfolge absolvirt haben.

Die mit der Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Taufschein, dem Kuhpocken und Impfungszengnisse, dann dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit, den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, woselbst er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind bis

10. März 1867

beim Landes-Ausschusse in Laibach einzubringen. Laibach am 24. Jänner 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(38—1) 421 II.

Avviso di concorso.

Nell' i. r. Ginnasio superiore di Capodistria va a rendersi vacante una delle cattedre filologiche, pel conseguimento della quale si richiede l'abilitazione plenaria all'insegnamento della lingua e della letteratura italiana. — L'annuo assegno annesso al posto é di fr. 735 v. a. e per graduatoria, di 840, più i competenti aumenti decennali sistemati.

Gli aspiranti insinueranno le loro istanze, o direttamente, o col tramite delle autorità loro eventualmente preposte, a questa Luogotenenza entro la prima metà del Febbrajo p. v.

Trieste il 12. Gennajo 1867.

Dall' i. r. Luogotenenza del Litorale.

(33b—1) Nr. 11972.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik zu Mottling im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verlichen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 7. Februar 1867,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 22 vom 26. Jänner 1867, berufen.

Laibach, am 27. Jänner 1867.

Von der k. k. Finanzdirection.

(35—2) Nr. 741.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung

am 30. Jänner 1867,

dann an jedem folgenden Mittwoch und Samstag bis zum gänzlichen Ausverkauf die öffentliche Ausbietung von

62 Eimer 39 Maß ung. weißen Weinen
514 " 39 " rothen "

sammt Gebinden wiederholt wird.

Hiezu werden alle Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß

a) der Käufer die Verzehrungssteuer für die erstandenen Weine zu tragen habe;

b) die Ausbietung fastweise geschieht und jeder Erstehet, um Reclamationen vorzubeugen, die erstandenen Fässer mit dem eigenen Siegel zu versehen habe;

c) Anträge auch auf kleine Theilpartien ebenfalls angenommen werden, und die Preise per n. ö. Eimer zu stellen seien;

d) wenn die Licitation am obigen Tage nicht beendet werden sollte, die Versteigerung an den nächsten Markttagen jeder Woche insolange fortgesetzt werde, bis das ganze Quantum verkauft sein wird;

e) die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes zu bestehen habe;

f) bei entsprechenden Preisen die General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werden könne, endlich

g) die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung zu erfolgen habe.

Die näheren Bedingnisse, so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 21. Jänner 1867.

k. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

(88—3) Nr. 56.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß der in den Nachlaß des Jacob Cherne von Laibach gehörige, im magistratischen Grundbuche sub Urb. Nr. 1687 und Mapped-Nr. 51 vorkommende Morastheil in Ratova Zevscha bei einer einzigen Tagung

am 11. Februar 1867,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte nur um oder über den Anrufpreis von 210 fl., mit Vorbehalt der Pfandrechte der darauf etwa versicherten Satzgläubiger, im Wege einer freiwilligen Feilbietung hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt, daß der Grundbucheextract und die Bedingnisse hiergerichts eingesehen werden können. Laibach, am 8. Jänner 1867.

(164—1) Nr. 5133.

Erinnerung

an Dato Badovinac von Ramenica und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksamte Mottling als Gericht wird dem Dato Badovinac von Ramenica und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthalte hiermit erinnert:

Es habe Johann Keferec von Keferec wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche ad Herrschaft Einöd sub Top. Nr. 504 vorkommenden Weingartens, sub praes. 3. Oct. 1866, Z. 5133, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 2. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Kramaric von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mottling als Gericht, am 4. October 1866.

(195—1) Nr. 7349.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Levar von Soderichitz die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1866, Z. 2458, auf den 24. November v. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Ursula Vogelnil von Grahovo gehörigen Realität sub Act. Nr. 724 ad Haasberg, so wie auch die mit dem Bescheide vom 13. August v. J., Z. 4984, auf den 26. November v. J. anberaumt gewesene dritte Feilbietung der Fahrnisse mit dem ursprünglichen Anhang auf den

28. Februar 1867,

Vormittags, am Orte der Realität und der Fahrnisse übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(179—2) Nr. 8155.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 15. December l. J., Z. 7866, die Maria Verhonnik von Kleinmannsburg als blödsinnig erklärte und daß ihr Johann Verhonnik von Kleinmannsburg als Curator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. December 1866.

(186—2) Nr. 135.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 5561, in der Executionsache des Herrn Anton Lauric von Planina gegen Franz Mahoric von Planina plo. 42 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Februar 1867

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.

(216—1) Nr. 5.

Zweite und dritte executiv Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird hiemit bekannt gemacht:
Nachdem die mit dem Edicte vom
20. November 1866, Z. 1568, auf den
4. Jänner l. J. angeordnet gewesene
erste Tagung zur executiven Verstei-
gerung der Franz und Maria Luser-
schen Realitäten zu Rudolfswerth in
Folge beiderseitigen Einverständnisses
nicht abgehalten worden, hat es bei
den für den

8. Februar und
8. März 1867

angeordneten Feilbietungstagsungen
sein Verbleiben.

Rudolfswerth, am 15. Jän. 1867.

(190—1) Nr. 6858.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias
Ambrosij von Planina gegen Andreas
Machne von Grahovo wegen aus dem
Vergleiche vom 14. October 1863, Z. 4948,
schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche Haas-
berg Ref.-Nr. 699 vorkommenden Rea-
lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 1488 fl. ö. W., gewilliget und
zur Vornahme derselben die Feilbietungs-
tagungen auf den

22. Februar,
22. März und
26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-
lität nur bei der letzten Feilbietung auch
unter dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 10. Jänner 1867.

(146—1) Nr. 6884.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann
Berderber'schen Erben von Nesselthal gegen
Anton Zankovič von Unterkoschana wegen
aus dem Vergleiche vom 25 August 1862
schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die
Uebertragung der dritten executiven öf-
fentlichen Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche Rannach sub
Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt
An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
Feilbietungstagsung auf den

5. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Ge-
richt, am 19. November 1866.

(119—3) Nr. 25143.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Raibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 12. October 1866, Z. 19369,
kund gemacht: Es werde zur dritten execu-
tiven Feilbietung der dem Matthäus Kosch
von Ladia gehörigen Realität

am 6. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten
werden.

Raibach, am 31. December 1866.

(159—1) Nr. 5378.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria
Hren von Treffen Nr. 9 gegen Josef
Nudič von Podgora Nr. 10 wegen aus
dem Vergleiche vom 29. April 1850 schul-
diger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Zobelsberg sub Ref.-Nr. 132 vorkom-
menden Realität sammt An- und Zuge-
hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 1190 fl. ö. W., gewilliget und
zur Vornahme derselben die executiven
Feilbietungstagsungen auf den

5. März,
5. April und
6. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amts-
stube mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerte an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Ge-
richt, am 25. November 1866.

(188—1) Nr. 7517.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bar-
thelma Ferneid'schen Pupillen, durch den
Vormund Franz Ferneid von Mauniz,
gegen Thomas Steiner von Slivic wegen
aus dem Vergleiche vom 26. October 1866,
Z. 5558, schuldiger 225 fl. 75 kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Pfarrikirche St. Udalrici
zu Ralet vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungstags-
ungen auf den

26. Februar,
26. März und
30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 12. Jänner 1867.

(189—1) Nr. 7382.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria
Willauz'schen Verlassmasse, durch den Cu-
rator Herrn Weath. Korren von Planina,
gegen Andreas Kuslan von Laase wegen
aus dem Vergleiche vom 9. September 1863,
Z. 4229, schuldigen 77 fl. 55 1/2 kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Pfarrikirche St. Margaretha
in Planina sub Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 2
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 1500 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungstagsungen
auf den

23. Februar,
23. März und
27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 11. Jänner 1867.

(187—1) Nr. 7383.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria
Willauz'schen Verlassmasse, durch den Cu-
rator Herrn Mathias Korren von Planina,
gegen Johann Kuslan von Laase wegen
aus dem Zahlungsantrage vom 3. No-
vember 1864, Z. 5076, schuldiger 341 fl.
73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-
liche Versteigerung der dem Letztern ge-
hörigen, im Grundbuche der Pfarrikirche St.
Margareth in Planina Urb.-Nr. 2 vorkom-
menden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 2635 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagsungen auf den

26. Februar,
26. März und
30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 12. Jänner 1867.

(161—2) Nr. 5884.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bar-
bara Nemanic, durch Martin Nemanic
von Vojanedorf gegen Martin Rožel von
Vojanedorf, wegen aus dem Vergleiche
vom 4. August 1864, Z. 3287, schuldiger
115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Krupp sub Curt.-Nr. 8 vorkommenden
Realität sammt An- und Zugehör, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
1415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die executiven Feilbieten-
tagungen auf den

11. Februar,
13. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Ge-
richt, am 18. November 1866.

(162—2) Nr. 5834.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valen-
tin Bulove noe. seiner Ehegattin Maria
Bulove von Vertaca Nr. 39 gegen Ma-
thias Jaska von Deskurzenca Nr. 16 we-
gen aus dem Vergleiche vom 14. April
1866 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut
Semitsch sub Curt.-Nr. 14 und 23 vor-
kommenden Realitäten sammt An- und Zu-
gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 730 fl. ö. W., gewilliget und
zur Vornahme derselben die executiven
Feilbietungstagsungen auf den

11. Februar,
13. März und
13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Ge-
richt, am 15. November 1866.

(147—2) Nr. 7043.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
Erd und Conf. von Rokitsnik gegen Franz
Erd vom 27. Juli 1865, Z. 4524, schuldiger
845 fl. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub
Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
3601 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die erste Feilbietungstags-
ung auf den

9. Februar,
die zweite auf den
9. März und
die dritte auf den
9. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht,
am 26. November 1866.

(67—2) Nr. 9377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul
Petre von Oblodice gegen Johann Stri-
tes von Oblodice Haus-Nr. 6 wegen aus
dem Vergleiche vom 19. August 1865, Z.
5400, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des
Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 81 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich erhobe-
nen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
executiven Feilbietungstagsungen auf den

6. März,
6. April und
7. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht,
am 18. December 1866.

(156—2) Nr. 4460.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k.
Steueramtes noe. des Grundentlastungs-
fondes gegen Maria Swolsal von Go-
beschitz Nr. 3 wegen aus dem Zahlungs-
antrage vom 21. September 1865 schul-
diger 72 fl. 21 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2550 vorkom-
menden, in Godeschitz Nr. 3 liegenden
Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 3456 fl. 60 kr. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
erste Feilbietungstagsung auf den

11. Februar,
die zweite auf den
13. März und
die dritte auf den
12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hie-
sigen Amtlocale mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-
lität nur bei der letzten Feilbietung auch
unter dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am
21. December 1866.

(115-2) Nr. 3522.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noc. des Grundentlastungsfondes gegen Martin Mochar von Merstl was wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 30. September 1864 schuldiger 60 fl. 45 kr. ö. W. c. s. s. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pletern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mofriz sub Urb.-Nr. 364 und 365 vorkommenden Realität, im gerichtl. erbobenen Schätzungswerte von 1098 Gulden ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den
22. Februar,
22. März und
26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstrab als Gericht, am 10. November 1866.

(138-2) Nr. 7559.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Wolf von Hensfeld, durch den Curator Dr. Benedikt, gegen die Verlassmasse der Helena Gerstl von Petersdorf, durch den Curator Mathias Gerstl, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juni 1866, Z. 3853, schuldigen 137 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Pletern gehörigen, im Grundbuche Gut Smak sub Fol. 175, Top.-Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
27. Februar,
27. März und
27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. December 1866.

(139-2) Nr. 7524.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Muhl von Unterwald, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Martin Verderber von Oberberg wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1865, Z. 4601, schuldiger 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pletern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo 14, Fol. 87 und 90 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
23. Februar,
23. März und
24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. December 1866.

(150-2) Nr. 4306.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Adolf Gaudia von Laibach gegen Anton Sebanc von Terschina wegen schuldiger 308 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pletern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden, gerichtl. auf 1074 fl. 20 kr. bewertheten Hübrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 24, 25 und 26 vorkommenden Weingärten zu Skurshouc, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
16. Februar,
16. März und
24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 30. November 1866.

(152-2) Nr. 7213.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Domiel von Zagorje gegen Andreas Avcin von dort wegen aus dem Vergleich vom 7. October 1865, Z. 5843, exec. intab. 24. Jänner 1866, Z. 346, schuldiger 63 fl. 62 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pletern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2071 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
20. Februar,
20. März und
24. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. December 1866.

(153-2) Nr. 7408.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Verh von Unterfemon Nr. 66 gegen Johann Verh von dort Nr. 56 wegen aus dem Vergleich vom 20. Mai 1862, Z. 2750 und exec. intab. 20. Februar 1863, schuldiger 98 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pletern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 19 und Lippa sub Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2498 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
22. Februar,
22. März und
23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 28. December 1866.

(123-3) Nr. 24358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Peltaj von Podreber bei Billichgraz die executive Versteigerung der dem Johann Ulbinz von Brejze gehörigen, gerichtl. auf 439 fl. 66 kr. geschätzten, im Grundbuche Billichgraz Urb.-Nr. 416, Ref.-Nr. 383, Post-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
13. Februar,
die zweite auf den
16. März und
die dritte auf den
24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. December 1866.

(140-2) Nr. 7603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des August Nehle von Kaufbeuern, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Jakob Zimmermann von Tschernembl, durch den Curator Johann Vicant von Tschernembl, wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1865, Z. 7545, schuldiger 171 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pletern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 539, 540 und 541 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
20. Februar,
20. März und
20. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 23. December 1866.

(62-3) Nr. 5720.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht, es sei über das Ansuchen der Helena Eischen von Krainburg gegen Barthelma Konz von Goritsche die mit dem Bescheide vom 13. December 1865, Z. 5513, auf den 5. September 1866 angeordnet gewesene und später sistirte dritte executive Feilbietung der dem Hegner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Bigaun sub Urb.-Nr. 322, dann St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 und Gut Höflein sub Urb.-Nr. 336 eingetragenen Realitäten und der Fahrnisse reassumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den
9. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten und der Fahrnisse mit dem vorigen Anhang angeordnet werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. November 1866.

(120-3) Nr. 24859.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Nowak von Moste die executive Versteigerung der dem Johann Slapnicar von Moste gehörigen, gerichtl. auf 981 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 38 2/3, Tom. VI, Fol. 90 vorkommenden Realität wegen schuldiger 35 fl. 80 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
13. Februar,
die zweite auf den
16. März und
die dritte auf den
24. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1866.

(121-3) Nr. 24829.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthelme Zambek von Peteline die executive Versteigerung der dem Johann Kernc von Podgrad gehörigen, gerichtl. auf 577 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal Ref.-Nr. 67, Einl.-Nr. 4 ad St. Agatha vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
16. Februar,
die zweite auf den
20. März und
die dritte auf den
27. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1866.

(128-3) Nr. 21985.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juni 1864, Z. 8800, kund gemacht: Es sei die dritte executive Feilbietung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 607, Ref.-Nr. 451 vorkommenden Realität plo. 335 fl. 30 kr. resp. des Restes, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den
9. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. November 1866.

Anzeige.

Die p. t. Mitgewerken der Bleigewerkschaft Knapouše

werden hiemit zu dem am 27. Februar 5 Uhr Nachmittags in der Directions-Kanzlei Haus-Nr. 174 abzuhaltenden Gewerkschaftstag eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

- a) Betriebsbericht;
- b) Vorlage des Rechnungsabschlusses und der Bilanz;
- c) Directionswahl.

Laibach, am 28. Jänner 1867.

(235-1)

Die Direction.

(182-2)

Nr. 7390.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edict vom 11. October 1866, Z. 4948, in der Executionsfache des Josef Wazi von Zirknitz gegen Elisabeth Baraga von dort plo. 141 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß die erste und zweite Realfeilbietungstagung über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde und daß

am 5. Februar d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Jänner 1867.

107-3)

Nr. 9536.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gemeindevorstandes der Stadt Rudolfswerth, durch Dr. Hofina, die executive Versteigerung der dem Martin Bojanz von Ziegelhütten gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Subrealität in Ziegelhütten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

8. April 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Ziegelhütten mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 29. November 1866.

(111-3)

Nr. 3523.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach vor des Grundentlastungsfondes gegen Mathias Goriscl von St. Jakob wegen aus dem Rückstands-Anzeige vom 31. October 1864 schuldiger 285 fl. 2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Pletersdorf sub Urb.-Nr. 196 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 742 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagungen auf den

- 15. Februar,
- 15. März und
- 12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 10. November 1866.

(122-3)

Nr. 24778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. Mai 1866, Z. 8510, kund gemacht: Es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Stefan Ponikvar von Sorokn gehörigen Realität Urb.-Nr. 37, Reif.-Nr. 36 ad Sonegg die neuerliche Tagung auf den

9. Februar 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange anberaumt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 1136 fl. hintangegeben werden würde. Laibach, am 22. December 1866.

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1865 erforscht, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des

Carl Spitzmüller,

„zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872-11)

(91-3)

Nr. 5728.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten August 1866, Z. 3809, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionsfache des Johann Kraschna von Wippach gegen Johann Kraschna von Duple Nr. 17 zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, die zweite aber über Einverständnis der Executionstheile für abgethan erklärt, wird

am 19. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietung der dem Johann Kraschna von Duple gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slapp sub pag. 133 eingetragene Realität vorgenommen werden wird.

Gleichzeitig wird der Tabulargläubigerin Ursula Krainz und rückichtlich deren unbekanntem Erben bekannt gegeben, daß demselben Anton Rodella von Duple Haus-Nr. 20 in dieser Executionsfache als Curator ad actum aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. December 1866.

(185-2)

Nr. 65.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 4650, in der Executionsfache der Francisca Gomiscl von Planina gegen Joh. u. Elisabeth Kuslan von Planina plo. 144 fl. 90 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 5. Februar 1867

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(183-2)

Nr. 133.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1866, Z. 5503, in der Executionsfache des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Klementic von Gartscharenz plo. 400 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 5. Februar 1867,

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.

Dreizehn Auflagen

innerhalb drei Monaten erschienen! Lieferung 12

des bestebten Originalromanes:

1866 oder

Ensoza und Königgräh.

Historisch-romantische Enthüllungen aus Oesterreichs neuester Geschichte wurde so eben ausgegeben.

Dieses Werk erscheint in 20 halbmonatlichen Lieferungen à 3 Bogen in schönem grossen Octavformat.

Preis jeder Lieferung nur 25 kr.

Der Eintritt in die Pränumeration kann jederzeit erfolgen.

Bestellungen nimmt an: (230)

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg, Buchhändler in Laibach.

Steinkohle

von besser Qualität ist fortwährend zu haben in der Bahnhofsstraße Nr. 123. — Preis mit Zustellung ins Haus 50 kr. für den Wiener Centner.

Auch ist daselbst ein neuer eleganter

Schlitten,

zweiflügelig und mit Rössel, zu verkaufen.

[214-3] Josef Rosmann.

(184-2)

Nr. 134.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1866, Z. 5560, in der Executionsfache des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Lorenz Willanz von Laase plo. 157 fl. 50 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Februar 1867

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. Jänner 1867.

(131-2)

Nr. 168.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. September 1866, Z. 16979, kund gemacht: Es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Franz Usha von Saap gehörigen Realität die neuerliche Tagung auf den

27. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange festgesetzt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe pr. 2338 fl. 80 kr. hintangegeben werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1867.

Börsenbericht. Wien, 26. Jänner. Die Börse verkehrte bei günstiger Stimmung zu höheren Courfen. Devisen und Valuten blieben beinahe unverändert. Geschäft nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
Zu ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.30 54.50	Salzburg zu 5%	85.— 86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	157.— 157.50	Clary zu 40 fl. CM.	27.— 28.—
Zu österr. Währung steuerfrei	58.25 58.35	Böhmen " 5 "	89.50 90.—	West. Don.-Dampfsch.-Ges.	479.— 480.—	St. Genois " 40 " "	26.— 27.—
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.		Mähren " 5 "	85.— 85.—	Oesterreich. Lloyd in Triest	186.— 190.—	Windischgrätz " 20 " "	17.— 18.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.25 91.50	Schlesien " 5 "	87.— 88.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	487.— 489.—	Waldstein " 20 " "	21.50 22.50
1/4 Steuerant. in ö. W. v. J.		Steiermark " 5 "	86.50 87.—	Pester Kettenbrücke	360.— —	Reglevisch " 10 " "	14.— 14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.25 89.50	Ungarn " 5 "	72.— 72.50	Anglo-Anstria-Bank zu 200 fl.	87.— 87.50	Rudolf-Stiftung " 10 " "	12.— 12.50
Silber-Anlehen von 1864	7.— 7.50	Teiniser-Banat " 5 "	70.— 70.50				
in 37 Jahr. zu 5pCt. 100 fl.	81.25 81.50	Croatien und Slavonien " 5 "	73.50 74.50				
Nat.-Anl. mit Jän.-Comp. zu 5%	70.30 70.40	Galizien " 5 "	69.25 69.75				
" " Apr.-Comp. " 5 "	70.10 70.20	Siebenbürgen " 5 "	67.— 67.75				
Metalliques " 5 "	58.80 58.80	Bulovina " 5 "	67.50 68.25				
detto mit Mai-Comp. " 5 "	63.70 63.90	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	70.— 70.50				
detto " 4 1/2 "	51.25 51.75	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	68.50 69.—				
Mit Verlosf. v. J. 1839	143.75 144.25						
" " " 1854	77.— 77.50						
" " " 1860 zu 500 fl.	86.10 86.20						
" " " 1860 " 100 "	93.— 93.25						
" " " 1864 " 100 "	79.10 79.20						
" " " 1864 " 100 "	18.— 18.50						
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.							
B. der Kreisländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.						
Niederösterreich . . . zu 5%	85.50 86.50	Nationalbank	731.— 732.—				
Oberösterreich . . . " 5 "	88.— 88.50	K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1602.— 1604.—				